

6 Versicherungen und FINABRO denken neu in der Krise

Startup FINABRO sprach in einem digitalen Roundtable mit den Experten der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) über Chancen in der Altersvorsorge in Zeiten der Corona-Krise. Vertreter von 6 Versicherungen Allianz, Donau, Generali, ÖBV, Zürich und Wiener Städtische gaben Einblicke in eine Branche, die so schnell nichts aus der Bahn werfen kann.

Vorsorge relevanter als je zuvor

Die Krise hat viele verunsichert. Gleichzeitig war der Lockdown eine gute Möglichkeit, um die eigenen Prioritäten zu überdenken. Familie, Freunde und Sicherheit gewinnen neuerlich an Stellenwert und dazu gehört auch die Vorsorge. FINABROs Ziel ist es, die Altersvorsorge in Österreich (und darüber hinaus) zu stärken. Und wie viele andere Startups auch, ist FINABRO davon überzeugt, dass die besten Innovationen in der Zusammenarbeit zwischen Startups und Corporates entstehen. „Wenn wir uns ansehen, mit welchen staatlichen Pensionsleistungen zukünftige Generationen rechnen können, wird deutlich, dass für die Zukunft vorzusorgen noch nie so relevant war, wie heute“, sagt Joachim Schuller, Mitglied der Geschäftsleitung von FINABRO und ergänzt weiter „Viele Menschen sind verunsichert, und das ist genau der Zeitpunkt, an dem Versicherungen unterstützen können.“

FINABRO hat daher 6 der in Österreich führenden Versicherungen zu einem Roundtable eingeladen. Im Fokus des Expertengesprächs standen die Krise, Digitalisierung und neue Chancen für die betriebliche Altersvorsorge. Warum gerade die Betriebliche Altersvorsorge? Weil insbesondere die Möglichkeit über den Arbeitgeber vorzusorgen, sehr attraktiv und auch smart ist. Und so zeigt sich also einmal mehr ein gutes Beispiel wie Startups und Corporates zusammenarbeiten können, um Österreicherinnen und Österreichern einen Mehrwert zu bieten.

Die Ergebnisse des Roundtable-Gesprächs können Sie hier nachlesen:

<http://www.finabro.at/bav/wie-geht-es-der-bav-branche-in-der-krise>

Über FINABRO und das 300€ Modell:

FINABRO ist die digitale Distributionsplattform für betriebliche und private Altersvorsorge. FINABRO hat eine vollkommen digitale Lösung des 300€-Modells – auch bekannt als Steuerfreie Zukunftssicherung – entwickelt. Hierbei handelt es sich nicht nur um eine attraktive Möglichkeit, die Mitarbeiterbindung zu erhöhen und das Image zu stärken, sondern Arbeitgeber können damit auch selbst Steuervorteile lukrieren. Bei der „Gehaltserhöhungsvariante“ ist eine Zuzahlung bis zu 300 Euro im Jahr möglich, wobei im Vergleich zu einer normalen Gehaltserhöhung für Arbeitgeber Lohnnebenkosten, für Arbeitnehmer Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge entfallen. Die Variante „Gehaltsumwandlung“ kann für Arbeitgeber auch ohne Kosten umgesetzt werden und sie können sich damit sogar noch rund 22 Euro Lohnnebenkosten pro Mitarbeiter und Jahr sparen.

Mehr Informationen unter www.finabro.at/bav

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Melinda Mihóczy

Leiterin Marketing & PR

Mail: presse@finabro.at

Tel: +43 699 11672008

www.finabro.at